

Nur vorne hui

RS 11/10.17

3. LIGA WEST HERREN

Leichlinger TV – Longericher SC	30:30
Ahlener SG – OHV Aurich	27:27
HSG Lemgo II – TSV Dormagen	24:39
GWD Minden II – ATSV Habenhausen	45:29
TuS Ferndorf – HSG Krefeld	22:17
Korschenbroich – Gummersbach II	25:28
Schalksmühle – TuS Volmetal	26:23
Berg. Panther – SG Menden Wölfe	36:21

1. TuS Ferndorf	7	209:146	14:0
2. TSV Dormagen	7	214:173	12:2
3. Berg. Panther	7	196:179	10:4
4. HSG Krefeld	7	185:174	10:4
5. Schalksmühle	7	183:178	10:4
6. Gummersbach II	7	178:181	8:6
7. Leichlinger TV	6	181:167	7:5
8. OHV Aurich	6	160:169	7:5
9. Ahlemer SG	7	213:203	7:7
10. Longericher SC	7	188:183	7:7
11. GWD Minden II	7	209:202	4:10
12. TuS Volmetal	7	192:212	4:10
13. SG Menden Wölfe	7	182:224	4:10
14. Korschenbroich	7	173:196	3:11
15. HSG Lemgo II	7	183:215	2:12
16. ATSV Habenhausen	7	183:227	1:13

3. LIGA WEST DAMEN

1.FC Köln – Oldenburg II	34:31
Recklinghausen – B. Leverkusen II	27:26

1. TuS Lintfort	3	97:67	6:0
2. 1.FC Köln	3	91:64	6:0
3. SG Menden Wölfe	3	96:80	6:0
4. TV Aldekerk	3	87:77	4:2
5. HSV Gräfrath	3	91:85	4:2
6. B. Leverkusen II	4	112:98	4:4
7. Recklinghausen	4	103:118	4:4
8. B. Dortmund II	3	59:62	3:3
9. SFN Vechta	3	54:63	1:5
10. Blomberg-Lippe II	3	70:77	0:6
11. Oldenburg II	3	74:90	0:6
12. TB Wülfrath	3	52:105	0:6

FC-Handballerinnen bleiben nach dem 34:31 gegen VfL Oldenburg unbesiegt

KÖLN. Die Handballerinnen des 1. FC Köln sind am 3. Spieltag der 3. Liga-West ihrer Favoritenrolle gerecht geworden. Das Team von Trainer Jan Heiner Lück besiegte die Bundesliga-Reserve des VfL Oldenburg mit 34:31 (16:13).

Im Gegensatz zu den bisherigen Spielen versprühte die Abwehr des FC am Samstagabend wenig Glanz, wodurch trotz einer 16:13-Halbzeitführung nicht wirklich von Dominanz die Rede sein konnte. „Wir haben 31 Tore kassiert. Das zeugt nicht gerade von einer guten Abwehrarbeit“, musste FC-Sprecherin Barbara Dreyer nach nervenaufreibenden 60 Minuten zugeben. „Oldenburg musste sich die Tore nicht wirklich hart erarbeiten. Sie sind leicht zu Torchancen gekommen, die sie dann

auch genutzt haben.“ Nach drei schnellen FC-Toren zu Beginn des zweiten Durchgangs (34.) und beim Stand von 27:21 in der 48. Minute schien die Partie trotzdem zugunsten der Kölnerinnen entscheiden. Doch die junge Oldenburger Mannschaft gab sich nicht auf und warf in den letzten zehn Minuten noch einmal zehn Tore und verringerte so von Minute zu Minute den Kölner Vorsprung. „Letzten Endes mussten wir 34 Tore werfen, um zu gewinnen. Das ist heftig“, harderte Dreyer. Am Ende war der FC dennoch froh über die beiden Punkte und den Verbleib im verlustpunktfreien Spitzentrio der West-Staffel. (vra)

Tore: V. Idelberger (9/6), Schumacher (7) Bönners (5), Flohr (4), F. Idelberger, Wagner (beide 3), Huckenbeck (2), Leichthammer (1).